



ALFREDS KOMMENTAR

Liebe Leser,

hier wollte ich eigentlich der Jahreszeit und dem aktuellen Wetter meinen Tribut zollen. Statt Pelzmütze sollte mein Konterfei mit Nikolaus-Zipfelmütze erscheinen, ein lustiges Bild. Aber jetzt – kriege ich keine Mütze über den Kopf.

Die Haare stehen mir zu Berge! Sie stehen mir zu Berge, weil der DMSB dabei ist, den deutschen Rallyesport ohne Not in eine tiefe Krise zu stürzen. Sie stehen mir zu Berge, weil ich – obwohl Schlimmes gewohnt - nicht begreifen kann, mit welcher Dickköpfigkeit und welcher Arroganz die DMSB-Spitze dem Rallyesport in Deutschland Schaden zufügt statt Schaden von ihm abzuwenden.

Die Haare stehen mir zu Berge, weil der ADAC-Sportpräsident, gleichzeitig Ehrenpräsident des DMSB, seinen Nachfolger als DMSB-Präsident öffentlich demontiert. Der kämpft zwar um eine Lösung, läuft aber beim ADAC vor die Wand, beugt sich dem Fraktionszwang, springt nicht über den eigenen Schatten.

Die Haare stehen mir zu Berge, weil dem Fachausschuss Rallye gnadenlos beigebracht wird, dass er nichts zu sagen hat – außer Details aufzubereiten. Die wichtigen Entscheidungen fallen in Rosenheim, wo stromlinienförmige Einflüsterer mehr gelten als Fachleute aus dem Rallyesport.

Die Haare stehen mir zu Berge, wenn ich über das Auswahlverfahren für die DRM nachdenke. Fünf Rallyes melden sich als Kandidaten, kämpfen um den Aufstieg und werden fair observiert. Am Ende steigt der schlechteste Kandidat auf, begleitet von einem anderen, der seine Kandidatur zurückgezogen hat. Die drei Sieger gucken in die Röhre. In einer Bananenrepublik mögen die Dinge so laufen – aber in Deutschland?

Die Haare stehen mir zu Berge, weil zwanzig Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung eine neue Grenze gezogen wird, die Deutschland in einen ADAC-konformen Westen und in einen Osten trennt. Damit mich niemand falsch einstuft, stelle ich klar: Ich bin ADAC-Mitglied seit 1968, gebürtiger Hesse und lebe in Berlin (West).

Euer Alfred Gorny